

Brücken im Muskauer Park - die Rehderbrücke

Vom Blauen Garten führt der Weg in den Herrngarten, einen weiteren Blumengarten, in dem es wieder eine besondere Brücke gibt. Es ist die Rehderbrücke, die nach Pücklers Gärtner Jacob Heinrich Rehder benannt wurde.

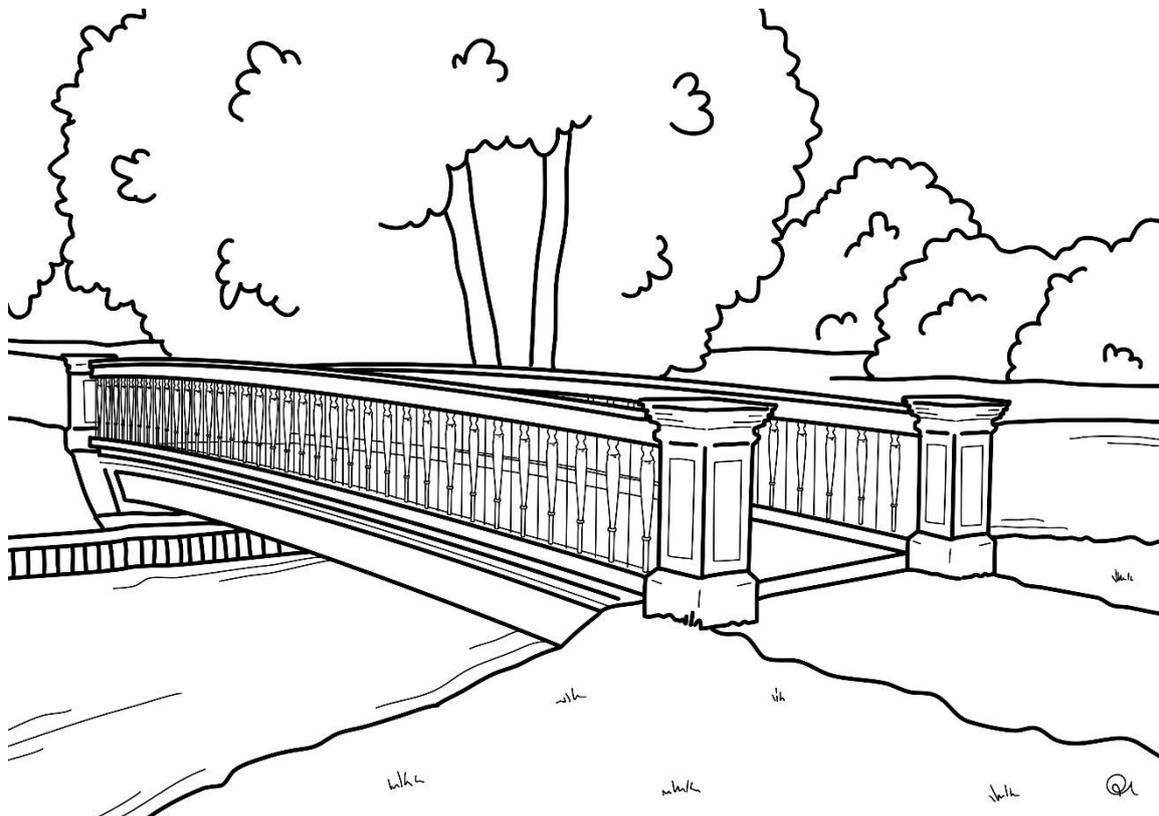
Wie die Karpfen-, Schloss- und Fuchsienbrücke wurde auch die Rehderbrücke im Jahr 1826 von Pückler errichtet. Sie sah damals schon genauso aus wie heute: An den Brückenenden stehen graue Sockel aus Granit, die wie kleine Tordurchgänge wirken und links und rechts begleitet den Spaziergänger ein elegantes hölzernes Geländer. Die heutige Rehderbrücke ist allerdings wie die Fuchsienbrücke eine sogenannte Rekonstruktion, also eine Kopie der Originalbrücke. Diese Kopie wurde mit Hilfe von alten Fotos angefertigt. Pücklers Brücke war nämlich 1969 wegen Baufälligkeit abgebaut und durch einen modernen Neubau ersetzt worden. Diese neue Brücke sah jedoch völlig anders aus als die alte. Und da sie bisher auch noch keinen richtigen Namen hatte, wurde sie von nun an „Rehderbrücke“ genannt.

Etwa fünfzig Jahre später, 2020, wurde wieder eine Sanierung notwendig. Dies war die willkommene Gelegenheit für einen Nachbau der ursprünglichen Brücke. Mehrere alte Abbildungen und ein aufbewahrter Geländerstab der Originalbrücke halfen bei den Arbeiten. So entstand schließlich die heutige Brücke. Vielleicht fallen Dir die zarten Metallstäbe zwischen den hölzernen Geländerstäben auf – sie wurden eingebaut, damit auch kleinere Kinder sicher über die Brücke laufen können.

RÄTSELFRAGE:

Die Form der Geländerstäbe erinnert an einen beliebten Familiensport.

Sie sehen aus wie _____, oder?





Dieses Foto zeigt die 1969 gebaute Rehderbrücke. Damals hatte man eine moderne, allerdings nicht so elegante Form des Geländers gewählt.



Heute hat die Rehderbrücke wieder ihre ursprüngliche, sanft geschwungene Form. Das zierliche Geländer passt perfekt zum benachbarten Blumengarten.